

# Das Palmenblatt

2/2005

[www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de)

## Aktuelles aus dem Botanischen Garten Erlangen

Hier ist sie - die 2. Ausgabe unseres Infoblattes! Wenn wir auch noch mit einigen Anfangsschwierigkeiten kämpfen, freuen wir uns doch, mit diesem neuen Medium Kontakt mit unseren Besuchern aufzunehmen und ihnen die Veranstaltungen der 2. Jahreshälfte ankündigen zu können. Wir laden Sie herzlich ein zu Führungen, Sommerabenden, dem Aktionstag und zwei Ausstellungen.



**Unsere Öffnungszeiten:** Freiland tägl. 8.00 - 16.00 Uhr, Juni bis August tägl. bis 17.30 Uhr, **Gewächshäuser** Di - So 9.30 - 15.30 Uhr  
**Anfahrt zum Botanischen Garten, Loschgestr. 3, 91054 Erlangen:** A73, Ausfahrt Erlangen-Nord, folgen Sie den Wegweisern Theater. Parkmöglichkeit am Theaterplatz. 5 Gehminuten vom Bahnhof oder Bushaltestelle Hugenottenplatz.



Foto: BDSI, Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V., Bonn

### „zuckersüß!“

**Eine Ausstellung über süßende Pflanzen  
17. Juli - 25. September**

Am **Sonntag, 17. Juli 2005, um 11 Uhr** wird die Ausstellung in der Winterhalle eröffnet. Sie erfahren, dass man hierzulande Zucker aus der Zuckerrübe herstellt, in tropischen Gebieten dagegen aus dem Zuckerrohr. Aber auch andere „süße“ Gewächse liefern Zucker oder Süßungsmittel: Sirup gewinnt man z. B. aus Zuckerahorn, Zuckerhirse, Zuckermais und Zucker-Protee. Auch viele Palmen enthalten einen süßen Saft, aus dem Palmzucker oder Palmhonig hergestellt werden. Das Süßholz trägt die Süße schon im Namen. Es wurde früher besonders im Bamberger Gebiet angebaut und seine Wurzel verwendet man zur Lakritz-Herstellung. Auch Tiere produzieren Süßes, so wird z. B. aus den Ausscheidungen von Läusen der Waldhonig. Mancherorts gelten sogar Honigameisen als Delikatesse. In der Ausstellung werden die verschiedenen Zuckerarten, die auf dem Markt sind, erklärt, ebenso die Vielzahl der Zuckerwaren. Und auch der Frage, wie gesund oder ungesund Zucker denn ist, wird nachgegangen. Im Kapitel Zucker-Geschichte erfährt man, wann der Zucker entdeckt wurde, wo die erste Fabrik entstand und wie man früher den Zucker erst mit gefährlich aussehenden Werkzeugen bearbeiten musste, um ihn genießen zu können.

Das Zuckermuseum in Berlin, das einzige seiner Art in Deutschland, hat uns einige Leihgaben zur Verfügung gestellt. Außerdem zeigen wir auch Exponate des Stadtmuseums Erlangen. Während der Ausstellung werden ausgewählte Zuckerarten und -waren verkauft. c.w.



**Ausstellungs-  
öffnung:  
Di - Fr 11 - 16 Uhr  
Sa - So 10 - 17 Uhr**

Zuckerrübe, *Beta vulgaris* ssp. *vulgaris* var. *altissima*  
Foto: CMA, Centrale Marketing-Gesellschaft der Deutschen Agrarwirtschaft mbH, Bonn

## Ewiger Frühling im Gewächshaus?

Tourismusprospekte versprechen für die Kanarischen Inseln gerne den „ewigen Frühling“. Stimmt das eigentlich?

In unserem „**Canarenhaus**“, das die Flora Makaronesiens, also der Inselwelt im östlichen Atlantik zeigt, ist gerade im Frühling immer eine besondere Blütenfülle zu beobachten. Das entspricht auch der Situation auf den Kanarischen Inseln, von wo die überwiegende Anzahl von Pflanzenarten stammt, die wir in Erlangen zeigen können. Die Insel Teneriffa ragt z.B. 3718 m über das Meer empor. So nimmt es nicht Wunder, dass hier auch je nach Höhenlage die klimatischen Verhältnisse starke Unterschiede aufweisen.

In den tieferen Lagen befinden wir uns in der Stufe unter den Wolken. Wie etwa auch im Mittelmeergebiet profitiert auch hier die Vegetation von den winterlichen Niederschlägen. Im Frühjahr zeigt sie ihre reichste Entfaltung. Im Mai haben viele der für den hier anzutreffenden Sukkulentenbusch typischen Wolfsmilcharten (*Euphorbia*) oder der Korbblütler *Kleinia neriifolia* schon ihre Blätter abgeworfen und die meisten Gräser sind vertrocknet.

Besonders an der Nordseite der höheren Inseln bringt die Passatwolke reichlich Feuchtigkeit. Wir befinden uns hier also in der Stufe in den Wolken. Deshalb können unter diesen Bedingungen immergrüne Lorbeerwälder gedeihen. Auch die Wälder, die von der Kanaren-Kiefer (*Pinus canariensis*) gebildet werden, bedürfen regelmäßiger Nebelniederschläge.



Hornklee, *Lotus maculatus*

Oberhalb von etwa 2000 m, also in der Stufe über den Wolken, herrschen extremere Verhältnisse vor. Im Winter treten Fröste und Schneefall auf, die Strahlung ist intensiv und die Niederschläge sind gering. Diese Bedingungen ertragen nur wenige Pflanzenarten, darunter allerdings eine große Anzahl von Endemiten, die weltweit nur hier vorkommen. Um Pfingsten präsentiert sich die Pflanzenwelt in den Cañadas mit einer unglaublichen Farbenpracht. Die wohl attraktivste Pflanze ist der Teide-Natternkopf (*Echium wildpretii*). Wie können Arten aus solch unterschiedlichen Klimaten in einem Gewächshaus zusammen gedeihen? Diese nicht einfache Situation wurde



Kanaren-Glockenblume, *Canarina canariensis*

schon bei der Planung der Anlage berücksichtigt. Die Klimasteuerung sorgt dafür, dass die Temperatur nicht unter +3°C absinkt. Auf der sonnenzugewandten Südseite des Canarenhauses wurden Arten des Strandes und des Sukkulentenbusches gepflanzt. Der bei uns regelmäßig blühende und fruchtende Drachebaum (*Dracaena draco*), der wild nur noch an unzugänglichen Felsstandorten vorkommt, nimmt im Gewächshaus eine zentrale Stellung ein. An der schattigen und gleichzeitig etwas vertieften Nordseite wachsen Arten des Lorbeerwaldes, wie der Kanarische Lorbeer (*Laurus novocanariensis*), die Honiggebende Wolfsmilch (*Euphorbia mellifera*) oder so attraktive Farne wie der Kettenfarn (*Woodwardia radicans*). Eine Sprühanlage erlaubt es, hier für höhere Luftfeuchtigkeit bei gleichzeitig niedrigeren Temperaturen zu sorgen. Den Übergang zur Gebirgsvegetation der Südwestseite des Canarenhauses markiert die Kanaren-Kiefer mit einer ihrer typischen Begleitarten, dem sprossenden Zwergginster (*Chamaecytisus proliferus*). Besonders schwierig ist es, für die Gebirgsarten der Cañadas die passenden Umweltbedingungen zu schaffen. Zwei starke Lampen sorgen hier für zusätzliches Licht. Die für die Waldvegetation so wichtige Luftfeuchtigkeit kann sich bei den an trockene Luft angepassten Pflanzen als sehr nachteilig erweisen, da hierdurch auch Pilze gefördert werden. Immer wieder kommt es vor, dass der Teide-Natternkopf, noch ehe er seinen über zwei Meter hohen kegelförmigen Blütenstand ausbilden kann, schon als Blattrosette plötzlich verfault. Ein etwas versteckter Ventilator soll für bewegte Luft sorgen und dadurch die schädliche Feuchtigkeit reduzieren.

Besuchen Sie doch demnächst wieder einmal das Canarenhaus und schauen Sie nach, ob Frank Böse mit seinen Gärtnerkollegen auch heuer wieder die faszinierende Blütenpracht und Formenvielfalt der makaronesischen Pflanzenwelt zur vollen Entfaltung kommen lassen konnten. w.w.

## Termine des Freundeskreises

**Mi 22. 6. 19.00**

Treffen für die Helfer beim Aktionstag 2.7.05

**Mi 20. 7. 19.00**

Treffen für die Helfer beim Sommerabend 26. 7.05

**Mi 27. 7. 19.00**

Offene Vorstandssitzung

**So 7.8. 11.00 + 19.00 Uhr**

„Das Dschungelbuch“ Szenische Lesung

mit Yogo Pausch und Anja Wirtz

**Mi 17.8. 19.00**

Treffen der Helfer Spätsommerabend am 25.08.05

**Sa 17.9. 14.00**

Herbstwanderung des Stadtverb. Erlg. Kulturvereine

„Rund um Häusling“, Treffpunkt Steudach, Bushaltestelle

Westfriedhof. Dauer bis ca. 17.00 Uhr

**Sa 24. 9. 11.00 - 15.00**

Herbst-Pflanzenbörse auf dem Wirtschaftshof des

Botanischen Gartens

**Mi 26.10. 19.00**

Offene Vorstandssitzung

Programmänderungen vorbehalten! Die Vorträge und Vorstandssitzungen finden im Wirtschaftsgebäude des Botanischen Gartens statt.

## Herbst - Pflanzenbörse 2005

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lädt der Freundeskreis Pflanzen- und Gartenfreunde zu einer Kauf- und Tauschbörse im Herbst. Überzählige und zu groß gewordene Gewächse können hier ein neues Zuhause finden und den so gewonnenen Platz können Sie gleich mit Neuerwerbungen besetzen. Ausgesprochene Raritäten befinden sich zwar meist nicht im Angebot, aber eine Vielzahl gängiger Garten- und Zimmerpflanzen in Hobbygärtner-Qualität, Töpfe und Schalen und andere Gartenartikel und sogar einige Bonsais.



Ein Viertel des Verkaufserlöses geht an den Freundeskreis, der dieses Geld z.B. für sein selbst gestecktes Ziel, die Neischl-Höhle zu ihrem 100 jährigen Bestehen 2007 in „alter“ Schönheit zu präsentieren, dringend benötigt. Wer also etwas Stöbern will, ist herzlich eingeladen, am **Samstag, 24. September von 11.00 bis 15.00** am Wirtschaftshof des Bot. Gartens, Ecke Theaterplatz, vorbei zu schauen und wenn Sie selbst etwas anzubieten haben, melden Sie sich bitte bei dem Vorstandsmitglied Elfriede Kern (Tel. 09131/992783) an. J.St.

## Schüler zwischen Arzneigarten und Tropenhaus

Der **Arbeitskreis Schule und Botanischer Garten** macht den Biologieunterricht anschaulicher. Jeder kennt den Anblick von Schulklassen, die besonders am Schuljahresende den Botanischen Garten besuchen. Eine gute Idee, die aber leider oft nicht die gewünschte Resonanz bringt. Die Schüler langweilen sich und die Lehrer wissen zum Teil nicht so recht, was sie den Schülern hier bieten können, u. a. weil sie den Garten selbst zu wenig kennen. Daran konnte auch das Angebot des Botanischen Gartens, Schulklassen von Mitarbeitern des Gartens führen zu lassen, nur wenig ändern, weil die Schüler dabei in die Rolle des passiven Zuhörers gedrängt wurden.

Die rettende Idee kam schließlich Ende 1998: Die Kombination von pädagogischer Kompetenz und fachlichem Wissen vor Ort: Der Arbeitskreis „Schule und Botanischer Garten“ war geboren. Es fanden sich Biologie- und Erdkundelehrer aus den Erlanger Gymnasien, die in ehrenamtlicher Arbeit seit dieser Zeit Materialien für Unterrichtsgänge in den Botanischen Garten entwickeln. So können Schüler einzeln oder in Gruppen, mit konkreten Arbeitsaufträgen den Garten erkunden. Um den Arbeitskreis „Schule und Botanischer Garten“ und seine Veröffentlichungen an den Schulen bekannt zu machen, fand im Juli 2000 eine Regionale Lehrerfortbildung zum Thema



„Der Botanische Garten im Biologie- und Erdkundeunterricht“ statt, die auf viel Interesse stieß. Zwar wurde durch die Einführung des G 8 der Biologieunterricht drastisch gekürzt und in das neue Unterrichtsfach Natur und Technik integriert. Umso wichtiger erscheint es nun, den Biologielehrern durch praxisnahe Handreichungen einen anschaulichen und lebendigen Unterricht zu ermöglichen, der nicht immer im Klassenzimmer stattfinden muss. Gerade hier kann der Botanische Garten einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Liste der bisher vorhandenen Arbeitsmaterialien für verschiedene Unterrichtsprojekte finden Sie unter [www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de). C.St.

## Die geheimnisvolle Ecke des Botanischen Gartens

Zu den weniger häufig besuchten Bereichen gehört sicher das östliche Ende des Gartens zwischen Kinderklinik, Krankenhausstraße und Schlossgartenzaun. Dieser Teil ist den Farnpflanzen gewidmet, die dort, unter dem Schirm und geschützt von größeren Gehölzen angeordnet sind. Auf dem Mittelbeet findet man hier winterharte Vertreter vieler Farngruppen nach ihrer Verwandtschaft angeordnet und auf dem umgebenden Randbeet wachsen solche, die als Gartenpflanzen geschätzt sind, die „Kulturformen“, die hier den Wildformen im Mittelbeet gegenüberstehen.



Eigentlich verdient diese Ecke des Gartens mit den archaischen Formen pflanzlichen Lebens gerade jetzt besondere Beachtung. In den vergangenen Jahren hatten sich dort einige der einst angepflanzten Bambusarten so wohl gefühlt, dass ein tiefer kraftvoller Eingriff durch den Reviergärtner Helmut Albrecht notwendig wurde, um diese Wucherer in ihre Schranken zu weisen. Jetzt zeigt sich dieser entlegene, ruhige Gartenteil umgestaltet, neu bepflanzt und mit größerem Artenreichtum als zuvor und bietet besonders in den heißen Sommermonaten eine angenehme und erfrischende Waldatmosphäre. J.St.

## Gartenführungen & Aktionen im Botanischen Garten

Führungen im Rahmen der Aktion:

„Botanische Gärten - Ihr Tor zur Welt der Pflanzen“

**Sa 11. 6. 14.30**

Ölbaum, Pinie und Granatapfel: Subtropische Gehölze

**Do 16. 6. 18.30**

Duft- und Farbenfülle: Die Rosenblüte im Bot. Garten

**Sa 2. 7. 10.00 - 17.30**

„Tag des Botanischen Gartens“

Führungen, Aktionen, SRS Jazzmen: New-Orleans-/Swingrhythmen, Kunsthandwerk, Pflanzenverkauf, Kinderprogramm

**So 3. 7. 11.00**

Frühschoppen mit Musik

**Di 12. 7. 18.00**

Arzneipflanzen - Pflanzenarzneien

Prof. Kreis führt durch den Arzneigarten

**So 17. 7. 11.00**

Eröffnung der **Ausstellung „zuckersüß“** in der Winterhalle - Ausstellung über süßende Pflanzen geöffnet Di - Fr 11.00 - 16.00

Sa - So 10.00 - 17.00, bis So 25.9.

**Di 26. 7. 17.00 - 22.30**

**Sommerabend** mit Öffnung der Gewächshäuser

Eintritt 3 Euro, verschiedene Aktionen u. Musik, z.B.

17.30 Brigitte Addington: „Wildkräuter Inspirationen“,

19.30 u. 20.30 Heßdorfer Singkreis u.v.m.

**Sa 6. 8. 14.30**

Pflanzen im Wasser und am Ufer: Exotisches und Heimisches

**Do 25. 8. 17.00 - 22.00**

Spätsommerabend „Unter Palmen“ mit Musik und

Führungen Eintritt 3 Euro

**Do 8. 9. 18.00**

Arzneipflanzen - Pflanzenarzneien

Prof. Kreis führt durch den Arzneigarten

**Sa 3. 9. 14.30**

Nützliches und Aromatisches im Sommergarten

**So 11. 9. 10.00 - 16.00**

Sonderöffnung der Neischl-Höhle zum „Tag des offenen Denkmals“

Infos über den Stand der Sanierungsmaßnahmen

**Sa. 24. 9. 11.00 - 15.00**

Herbst-Pflanzenbörse des FBGE

**Sa. 1.10. 14.30**

Gnome und Titanen: Markante Laub- und Nadelgehölze

**Sa. 8.10. 13.00**

„Orchideen“ - ein Workshop mit Verkauf

Teilnahmegebühr 8 Euro

**Sa 5.11. 14.30**

Ginkgobäume, Palmfarne und weitere lebende Fossilien im Pflanzenreich

**Sa 3.12. 14.30**

Palmen und Palmfarne in den Gewächshäusern

**Fr 16.12. 15.00**

Eröffnung der **Ausstellung „Faszinierende**

**Mistel“** im Gewächshauseingang

geöffnet Di-So und Feiertage 9.30 - 15.30 bis 30.1.06

Treffpunkt zu allen Gartenführungen: Gewächshauseingang

Alle Terminangaben ohne Gewähr!!



**Herzlichen Glückwunsch  
zum 85. Geburtstag  
Ludwig Müller**

Seine geliebten Pflinglinge waren besonders die Kalthausgehölze, gewichtige Exemplare, die auch heute noch jedes Frühjahr von der engen Winterhalle, ins Sommerquartier verfrachtet werden. Ludwig Müller arbeitete 42 Jahre lang, von 1941 bis 1983 als Reviergärtner im Botanischen Garten. Darunter waren auch die entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegsjahre, in denen in den maroden Gewächshäusern die kostbaren Pflanzen nur mit äußerstem Einsatz erhalten werden konnten, denn es fehlte an allem. Wir gratulieren Herrn Müller zum Geburtstag und wünschen ihm weiterhin eine gute Zeit.

**Ihre Meinung ist gefragt!**

Wir wüssten gerne, was Ihnen am Botanischen Garten wichtig ist. Ein Fragebogen, der im Gewächshauseingang ausliegt, soll bei der Erarbeitung von Entwicklungslinien für den Botanischen Garten helfen. Aktueller Anlass ist die neu installierte Anlage für eine akustische Regenwaldkulisse im Tropenhaus, die zunächst bis Juli dort zu hören ist. Danach will der Freundeskreis anhand dieser Befragung entscheiden, ob eine entsprechende Anlage fest installiert wird. Darüber hinaus hat Herr Prof. Dr. Häder aber noch allerlei Fragen an Sie, was Sie hier gut finden oder ändern würden. Zwar sind die Möglichkeiten einer umgehenden Änderung gering, besonders wenn Geld dafür notwendig ist, aber für künftige Entscheidungen hat Ihre Stimme hier Gewicht - also bitte 2 Minuten für den Fragebogen einplanen! J.St.

**Luise Rückert im Botanischen Garten**

Seit drei Jahren steht eine imposante Holzfigur im Arzneigarten an der Südseite der Virologie. Die Skulptur aus Eiche zeigt die 1797 in Bayreuth geborene Luise Rückert mit zwei ihrer zehn Kinder, Ernst und Luise, die bereits in jungen Jahren an Scharlach gestorben sind. Sie hatte 1821 den Dichter Friedrich Rückert geheiratet, der fünf Jahre später dem Ruf als

Professor für orientalistische Sprachen an die Königliche Bayerische Universität gefolgt ist. Die überlebensgroße Figur von Birgit Jönsson ist von der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten anlässlich der 1000-Jahrfeier in Auftrag gegeben worden und zeigt nicht nur die bewunderswert tapfere junge Frau, sondern verbirgt in ihrem Inneren eine unerwartete Überraschung: die Skulptur ist hohl und beinhaltet einen aktiven Bienenstock. Bei genauer Betrachtung erkennt man die Fluglöcher dort, wo sich die Kinder an den Händen halten. D-PH



**Baumpflege Grasmaier**  
Willibald Grasmaier  
Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau  
öber Sachverständiger

Kühnhofstr. Weg 30  
91207 Lauf a.d. Pegnitz

**Beratung  
Sanierung  
Gutachten**

Tel. 09123-12989  
Fax: 83553

seit fast 3 Jahrzehnten der kompetente Fachbetrieb

**Die Sommeröffnung hat begonnen!**

Von Juni bis August ist der Garten täglich bis 17.30 geöffnet. Leider kann der Garten nicht ohne wirksame Aufsicht geöffnet bleiben, da trotz eindeutiger Regelung in der Gartenordnung, immer wieder zu beobachten ist, dass z. B. das Alpinum als Klettergarten missbraucht oder in Wasserbecken ungeniert nach Molchen und Kaulquappen gefischt wird. Hier sind wir auch auf Ihre Mithilfe als aufmerksamer Besucher des Gartens angewiesen, der durch Zivilcourage oder einen Hinweis an unsere Mitarbeiter mithilft, Schaden an diesen sensiblen Biotopen zu vermeiden. Danke! J.St.

Dschungel und seine Bewohner so plastisch zu beschreiben, dass die Affenschreie bis ans Ohr dringen. In einer außergewöhnlichen Umsetzung entführt die Schauspielerin und Radiomoderatorin Anja Wirtz mit gekonntem Stimmeinsatz ins Dickicht des Urwaldes und haucht Mogli und seinen Freunden Leben ein. Yogo Pausch, Klangkünstler aus Leidenschaft sorgt für eine einzigartige Untermalung. „Das Dschungelbuch“ - eine packende Inszenierung für alle Altersklassen von 8 bis 88! C.A.

**Grabpflege & gärtnerische  
Dienstleistungen**

**Steffi Kern**

Kunigundenstr. 12  
91056 Erlangen

Tel.:  
09131 6302484  
0160 1496631

**„Das Dschungelbuch“**

Szenische Lesung mit Yogo Pausch und Anja Wirtz am Sonntag, 7. August  
Die Kinoversion von Walt Disney ist uns allen bekannt, doch wer das Original von Rudyard Kipling gelesen hat, der weiß, dass dieser Klassiker ein Meisterwerk der Sinne ist. Kipling schafft es auf unnachahmliche Weise, den

**Tag des  
Botanischen Gartens  
Samstag, 2. Juli 2005**

10 - 17.30 Uhr

Führungen  
Aktionen  
Kaffee  
Kuchen  
Imbiß ...

**Garten-Probleme?  
Rufen Sie an!**

Sabine Campbell  
garden consulting  
Gärtnermeisterin

Tel.: 09131-61 54 99  
Mobil: 0178-59 59 266

**WALDLÉBEN - Rein biologisch**

Fördert die Gesundheit und das Wachstum bei Bäumen, Sträuchern und Ziergehölzen. Zur Vorbeugung, Therapie und Revitalisierung.

Vertrieb:  
DISTRIMEX GmbH

Tel. 029 48/291 55, Fax 291 33

Herausgeber: © Botanischer Garten der FAU, Loschgestr. 3, 91054 Erlangen, Tel. 09131/8522669, Fax 09131/8522746, Jakob.Stiglismayr@rzmail.uni-erlangen.de, Text: C. Arnold, Prof. Dr. D.-P. Häder, C. u. J. Stiglismayr, Dr. W. Welß, C. Wilde, Bilder: G. Arnold, H. Balzer, F. Böse, I. Stiglismayr, Dr. W. Welß, BDSI e. V. Bonn, CMA mbH Bonn, Layout: H. Balzer, redaktionelle Bearbeitung: J. Stiglismayr, V.i.S.d.P.: Dr. W. Welß. Diese Ausgabe wurde vom Freundeskreis Bot. Garten gefördert.